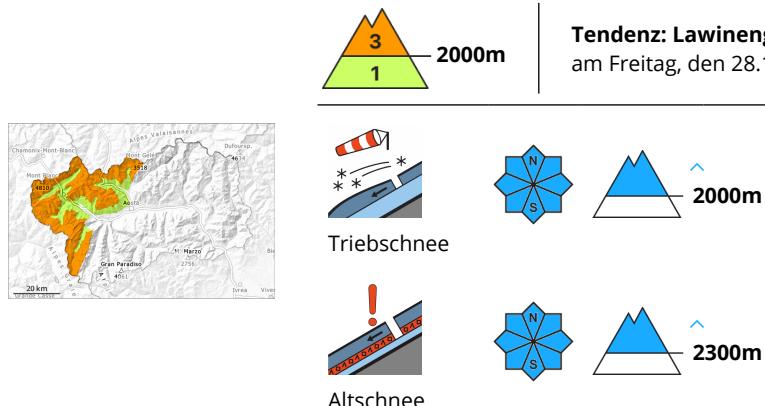


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Vor allem entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien entstanden Triebsschneeeansammlungen. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten drei Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeooberfläche, auch an Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schneedecke

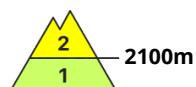
In den letzten vier Tagen fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der viele Neuschnee sowie die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee. Der Neuschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee.

Tendenz

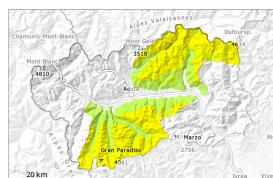
Bis am Nachmittag ist es sonnig. Mit der Sonneneinstrahlung sind einige meist kleine trockene Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 28.11.2025 →



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Der Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2300 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

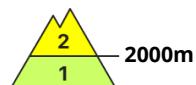
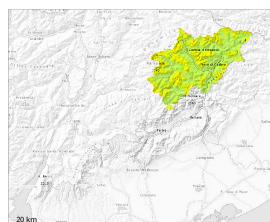
In den letzten vier Tagen fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee.

Tendenz

Bis am Nachmittag ist es sonnig. Mit der Sonneneinstrahlung sind einige meist kleine trockene Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



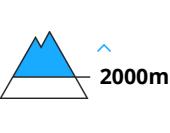
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.11.2025



Triebeschnnee



Altschnee



Triebeschnnee ist die Hauptgefahr.

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vor allem in Kammlagen entstanden Triebeschneeansammlungen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Triebeschnnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die teils dicken Triebeschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An sehr steilen Schattenhängen sind mittlere Schneebrettawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

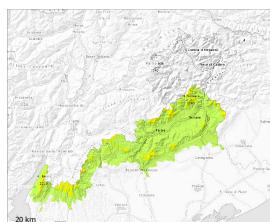
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Die Neuschneeauflage ist weich. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebeschnnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 28.11.2025 →



Triebsschnee



N
S



Waldgrenze



Altschnee



N
S



Waldgrenze

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vor allem in Kammlagen entstanden Triebsschneeeansammlungen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Triebsschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An sehr steilen Schattenhängen sind mittlere Schneebrettawinen möglich.

Schneedecke

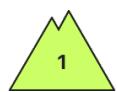
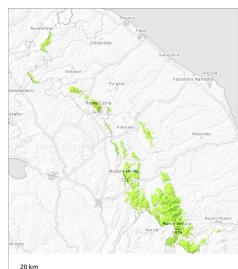
Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Die Neuschneeauflage ist weich. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 28.11.2025 →



Neuschnee



1400m

Seit Mittwoch fiel etwas Schnee. Der Neuschnee bildet die Hauptgefahr.

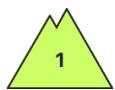
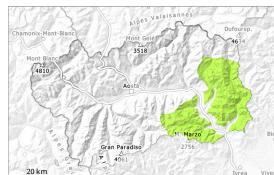
Im Hochgebirge sind meist kleine spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Neuschnee oberhalb von rund 1000 m. Der Neuschnee kann an allen Expositionen oberhalb von rund 1400 m spontan abgleiten. Der Neuschnee liegt oft auf einer feuchten Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.11.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Seit Sonntag fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Es fielen oberhalb von rund 2000 m 10 cm Schnee, lokal auch weniger.

Schneedecke

An allen Expositionen sowie in allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

